

**Wiederfund des in Bayern verschollenen
Haarigen Blattschabers
Cionus olens (FABRICIUS, 1792) in München
(Coleoptera, Curculionidae)**

Anja FENZL

Abstract

Two specimens of *Cionus olens* (FABRICIUS, 1792) were found in the North-West of Munich. This finding is a recovery for the Bavarian region since the last record dates back prior to the year of 1951.

Einleitung

Cionus olens (FABRICIUS, 1792) ist ein äußerst thermophiler Rüsselkäfer, welcher stenotop an Wärme- und Trockenhängen und oligophag an verschiedenen *Verbascum*-Arten (KOCH 1992) vorkommt. Seine Verbreitung in Deutschland ist als sehr gefährdet eingestuft (Rote-Liste-Deutschland Vorwarnstufe 3). Für Bayern gibt es seit 1950 keinerlei Nachweise mehr (SPRICK & SCHMIDL 2005).

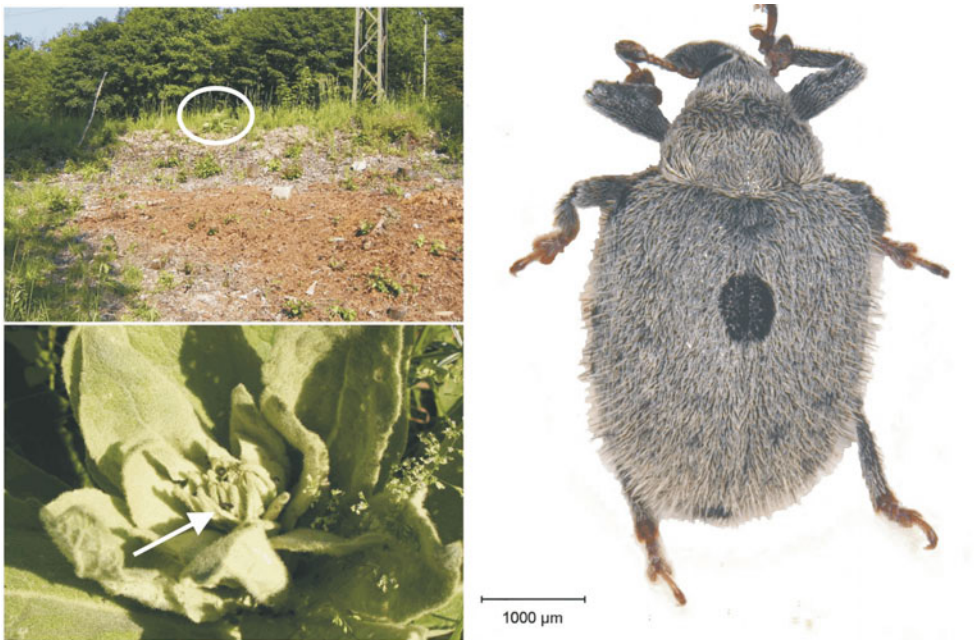


Abb.1: Links oben: Standort der Fraßpflanze. Links unten: Aufsicht Fraßpflanze. Rechts: *Cionus olens* FABRICIUS (Foto und Automontage, A. FENZL)

Fundortbeschreibung

Im Rahmen einer Diplomarbeit an der Zoologischen Staatssammlung München zur faunistischen Erfassung der Käferfauna des Kapuzinerhölzls in München wurde am 01. Juni 2005 am angrenzenden Bahndamm der Bahnstrecke Regensburg-München (N 48°10.193'E 011°29.721') ein Individuum der Art *Cionus olens* entdeckt. Das Belegexemplar saß am Blattgrund einer Königskerze (*Verbascum thapsus*) vergesellschaftet mit weiteren Rüsselkäfern der Art *Cionus thapsus* FABRICIUS, 1792, *Gymnaetron tetrum* (FABRICIUS, 1801) und *Gymnaetron asellus* (GRAVENHORST, 1807). In dem Gebiet kommen mehrere Exemplare der Königskerze eng beisammen stehend auf dem Gleisschotter vor.

Zu diesem Zeitpunkt waren auch verschiedene apode Larven zu sehen. Die Larven saßen zusammen mit den verschiedenen Imagines ebenfalls am Blattgrund. Es ließ sich anhand von optischen Merkmalen nicht erkennen, welcher Art die Larven zuzuordnen waren.

Die thermophilen und flugunfähigen Tiere bevorzugten nach KOCH (1989) sonnige, exponierte Wärme- und Trockenhänge. Diese Bedingungen waren am Fundort gegeben. Die Wirtspflanzen sind weitgehend freistehend und während des ganzen Tages sonnenexponiert, die Begleitvegetation bestand zum Zeitpunkt des Fundes hauptsächlich aus Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*). Nach mehrmaligen Kontrollen konnten mit Erreichen der Blüte gegen Ende Juli keine Rüsselkäfer mehr auf den Pflanzen entdeckt werden.

Ein weiteres Individuum wurde am 25. Juli 2005 in einer Bodenfalle ca. 3 m entfernt vom ersten Fundort gefangen. Die Bodenfalle war ebenfalls direkt am Schotterbett neben den Gleisen in unmittelbarer Nähe einer weiteren Wirtspflanze aufgestellt.

Diskussion

Einen genauen Überblick über die Größe der Population in diesem Gebiet zu bekommen war nicht möglich. Aber es bleibt anzumerken, dass nach dem Absammeln einer kleineren Wirtspflanze am 01. Juni 2005 12 Individuen anderer Arten (5 *Cionus thapsus*, 6 *Gymnaetron tetrum* und 1 *Gymnaetron asellus*) und nur ein Exemplar der Art *Cionus olens* dabei waren. Die Larven wurden bei der Bestandsaufnahme nicht berücksichtigt. Da die Art durch ihre Flugunfähigkeit nur begrenzt mobil ist und ihre Fortbewegung wie bei vielen Rüsselkäfern eher träge ist, kann man von einem ortsteten Auftreten ausgehen (SPRICK & WINKELMANN 1993). Nachdem ein Individuum in einer Bodenfalle gefangen wurde, scheint jedoch ein gewisses Maß an Laufaktivität vorhanden zu sein. Eine weitere Verbreitung der Population ist fragwürdig, da der Fundort von Straßen begrenzt ist und die anliegenden Stadtwälder dieser Art keinen Lebensraum bieten. Es ist anzunehmen, dass es sich hier um ein isoliertes Auftreten handelt.

Eine Gefährdung der dortigen Population stellen vor allem anthropogene Einflüsse dar. Hier sind die Pestizide zu nennen, die in der Regel angewendet werden, um ein Zuwachsen der Bahngleise zu verhindern (GILBERT 1994). Eine akute Bedrohung stellen die Mahdarbeiten dar, welche den Tieren die Wirtspflanzen nehmen und ihren Lebensraum stark einschränken.

Der Status von *C. olens* in der Roten Liste kann nun aktualisiert werden. Allerdings liegen keine weiteren Daten zur Bestandsgröße und Abundanz vor, so dass der tatsächliche Status unklar ist. Regelmäßige Bestandskontrollen sowie konkrete Schutzmaßnahmen der Population am Kapuzinerhölzl sind zu empfehlen.

Dank

Mein Dank gilt Peter SPRICK, der den Fund bestimmt hat und Martin BAEHR, Max KÜHBANDNER und Andreas ZAHN, deren Wissen äußerst hilfreich war.

Zusammenfassung

Im Münchner Südwesten wurden an den Bahngleisen der Bahnstrecken Regensburg - München zwei Exemplare der Art *Cionus olens* gefunden. Der letzte Nachweis dieser Art wurde zwischen 1901 und 1950 erbracht. Es handelt sich daher um einen Wiederfund für Bayern. Das Vorkommen dieser Art an diesem Standort ist als gefährdet zu betrachten.

Literatur

- GEISER, R. 1998: Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: M. BINOT, R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - BfN, Bonn. Schr.- Naturschutz und Landschaftspflege **55**, 168 - 230.
- GILBERT, O. 1994: Eisenbahn. In: GILBERT, O.: Städtische Ökosysteme. Neumann, Radebeul, 92 - 103.
- KOCH, K. 1989: Curculionidae. In: KOCH, K.: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie 3. Goecke & Evers, Krefeld.
- SCHMIDL., J., BUSSLER, H. & H. FUCHS 2004: Die rote Liste gefährdeter Käfer Bayerns im Überblick. - Beiträge zu Artenschutz **166**, 99-101, Bayer. LfU, München.
- SPRICK, P. & J. SCHMIDL 2005: Checkliste der Rüsselkäfer Bayerns. In: Beiträge zur Entomofaunistik **7**, 77 - 95.
- SPRICK, P. & J. SCHMIDL 2004: Nachweise phytophager Käfer in Bayern (Coleoptera: Nitidulidae, Phalacridae, Chrysomelidae, Bruchidae et Curculionoidea), zugleich erster Nachtrag zur Liste bayerischer Rüsselkäfer. Entomologische Zeitschrift **114** (4), 163 - 168.
- SPRICK, P. & H. WINKELMANN 1993. Bewertungsschema zur Eignung einer Insektengruppe (Rüsselkäfer) als Bioindikator (Indikator, Zielgruppe) für Landschaftsbewertung und UVP in Deutschland. Insecta, Berlin 1, 155 - 160.
- SPRICK, P., H. KIPPENBERG, J. SCHMIDL & L. BEHNE 2003: Rote Liste und Artenbestand der Rüsselkäfer Bayerns. - Naturschutz & Landschaftsplanung **35** (6), 179 - 192.

Anschrift der Verfasserin:

Anja FENZL, Falkenweg 1, D-82061 Neuried,
E-Mail: anjafenzl@gmx.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Fenzl Anja

Artikel/Article: [Wiederfund des in Bayern verschollenen Haarigen Blattschabers
Cionus olens \(FABRICIUS, 1792\) in München \(Coleoptera, Curculionidae\) 93-95](#)